

KUNST

Astrid Kury / Helwig Brunner
Über die Größe der Kleinheit

Zum Kunstbeitrag von Christian Eisenberger und Siljarosa Schletterer

Christian Eisenberger ist ein international renommierter österreichischer Künstler, der durch sein experimentell gegen die Konventionen zeitgenössischer Kunst gesetztes Œuvre bekannt wurde. Er arbeitet vor allem im Außenraum, vom urbanen öffentlichen Raum bis in entlegene ländliche Räume, wo er in serieller Weise Interventionen entwickelt – mit einfachen Materialien wie Karton oder überhaupt dem, was schon da ist: Äste, Eiszapfen oder Schlamm. Die zu comicartigen, kapitalismuskritischen Objekten, Motiven oder Botschaften arrangierten Naturmaterialien und Performances postet er dann als Fotos und Videos in den sozialen Medien.

In der Kunst geht es meist darum, eine Idee sich manifestieren zu lassen. Du verwendest dafür Naturräume gleichsam als Bild, in denen du etwas veränderst.

Je lauter die Welt wird, desto mehr ist mir die Stille wert, auch die Größe der Kleinheit und Handlichkeit ist wichtig zu beobachten, es ist die Größe der persönlichen Handhabbarkeit und nicht größer (weil einige viele mir den gutgemeinten Ratschlag geben, es größer zu machen ...). Oft ist es auch das Spontane, man bewegt sich in der Landschaft abseits der „Industrie-Felder“, wo keine Abweichung der sozialen Norm der sterilen seriellen Pflanze geduldet wird, findet einen Platz und setzt eine Arbeit in die Örtlichkeit. Eine Hinterlassenschaft, die ephemer wie sowieso alles ist auf dem Planeten nach größeren zeitlichen Maßstäben. Es gibt auch Plätze, die öfters aufgesucht werden, um die Veränderung zu beobachten.

Diese künstlerischen Eingriffe in Wäldern, Seen oder Bächen dokumentierst du dann über Foto und Video. Warum ist es dir wichtig, dass diese Veränderung mit der Zeit auch wieder verschwinden wird?

Es ist der Augenblick, wortwörtlich, der Moment, die Beobachtung und Erfüllung des Seins. Eine Form zu kreieren und sie der Möglichkeit des Gewesenseins wieder zurückzugeben.

Die wenigsten werden deine Arbeiten vor Ort entdecken, sondern sie als Fotos und Installationen in Ausstellungsräumen oder Büchern sehen. Wie siehst du das Verhältnis zwischen drinnen und draußen in der Kunst?

Eigentlich sehr politisch, denn was gezeigt wird, ist immer menschlichen Kriterien und Zeitgeist wie Strömungen unterworfen. Selbstbestimmt im Dasein, stur und eigensinnig, dadurch die Stille und eine Form der Einsamkeit, die mich erfreut, dem Leisen und Unscheinbaren eine poetische Widersprüche-Form zu verleihen. Auch ein Diktat ...

Das Ende ist ein häufiges Thema in deiner Arbeit – in Pestwurzblätter gerissene oder aus Ästen arrangierte Totenköpfe und Skelette oder der Schriftzug „Ende“ selbst – bezieht sich das auch auf die Begegnung mit ökologischer Degradierung, der man schon bei Spaziergängen kaum entgehen kann?

Es ist eine Vermenschlichung der Vergänglichkeit, fast denke ich, dass ich der Natur Sprache beibringen möchte, laaaaaa ... Die allgemeine Form des Schädels ist von Anbeginn in meinem Schaffen vorhanden, quasi bei verschiedenen Methoden ein Anhaltspunkt, der den Vergleich nicht scheut. Auch als Gefahrenzeichen kann man es lesen.

Oft erprobst du eine Idee immer weiter, daher gibt es unzählige Variationen von Arbeiten mit Fichtenzapfen, Eisblöcken, Hochsitzen, Gatsch ... Meist beruhen diese Arbeiten auf dem Experimentieren mit Spiegelungen oder Umkehrungen – aus der weichen Fragilität der Löwenzahnsamen formst du Waffen, aus Schnee einen Schatten oder Traktorspuren aus Fußspuren. Diese Unerschöpflichkeit des immer neu zu Entdeckenden ist faszinierend. Was ist für dich der rote Faden darin?

Der letzte Atemzug ist noch nicht getan.

Die Tiroler Lyrikerin **Siljarosa Schletterer** konfrontiert sich face to face mit den Arbeiten Eisenbergers und lässt diese in als Fließtexte gesetzten Gedichten weiterarbeiten. Schletterer wählt radikal subjektive, eigensprachliche Zugänge, denen das Bekenntnis zur Kurzlebigkeit mit den Botschaften Eisenbergers gemeinsam ist – *schreibe dir eigene sprachen / denksprachen / erdenke blasen & lass sie platzen*, lesen wir. Sie unterlegt diese Zugänge mit einer persönlichen musikalischen Playlist, die sich mithören oder zumindest mitdenken lässt. Im Zusammenspiel mit Eisenbergers Arbeiten ergibt sich eine dicht gefügte Gesamtwahrnehmung, die jeder Betrachter, jede Betrachterin mit einer eigenen Lesart beantworten kann.

OR LESS ... 2025

Alle Fotos: © Christian Eisenberger / Galerie Krinzinger, Wien



WIE TEER RUHN GÄHN

CHRISTIAN EISENBERGER













EXIL-OIL 2026
FUCK YOU 2020
ASTRONAUT 2022









GOLEM 2025
WHITE 2023





HOUSE 2025
KISS ME 2022







Siljarosa Schletterer

: oder / bildbrüchig verwandt /

REMIXES ZU C. EISENBERGER

I / da passiert etwas drittes / sprachlos laut / geschliffen / frage: verschwindet hier natur / im bild / : oder /... / alle / im *MORE MORE MORE* / bis /... / wir wasser / bis wir wer / mit wert / : oder uns / los werden / ... / nimm mich ernsthaft / leg das blödeln ab / sag: moore anstelle /... / im halse bleibt / das lachen / macht wendung & / kehrt / in die lippen / ins feuchte / als gedanke zurück / : oder

II / fuchs du hast das denken gestohlen / fuchs jetzt picken dich die hühner / schlagzeile: aufgefressen / *FOX NEWS* / schlagabtausch / ... / aber du bist es nicht / der entscheidet / ... / achtung: messbar heißt nicht essbar / frage: wer nicht wir / wer dann /... / angefressen fallen / wir dem anschein anheim / ... / *nonaino-nonaino-nonaino-nonaino*ⁱ / die metaphysik des comics / : oder

III / daheim ist alles schreibmaterial / alles / ein schrei in der welt /... / schweige / möchte mein hinhören dagegenstellen / die grösse der stille / *a mi dios escucharé*ⁱⁱ / da bist immer du /... / wirst immer getroffen / sagt sie: lass ... unser schweigen ... *beben*ⁱⁱⁱ / ... / möchte mich der zartheit schenken / pfahlwurzelschlagend / wie löwenzahn / fallbeschirmt / frage: was für ein fallen / wo veilchen gewalten zuhause / sind *PISTOLEN* /... / nachwachsend / nachahnend / ... / wie entwaffnen / frage: wo ein zuhause ist / blüht doch jedes töten ab / : oder

IV / fragilität augenaufschlag / im nicht mehr / die kadenz passiert hier / die gemeinheit tod / ... / da liegen dinge bereit / ihre bereitschaft zu entziehen / *EXILE OIL* / ... / verbannt /... / auch wir / im entfremden / suchen oberflächen nach bedeutungen ab / ... / frage: verschwindet hier sinn im spiel / : oder

V / dieses herrliche *FUCK YOU* / ... / zerbrechlich im schatten / im gänseblümchen orakel / einfach schreien / *i'll fuck you till you love me*^{iv} /... / es dir gleich tun / fingerzeige wie das licht umkreisen /... / die natur als haut / als wohnzimmer / erkennen in mitten uns / ... / hinterfrage bildmächte / denke wie lässt du mich / bilder machen / wie lässt sich das / machen machen / das wir / & wie hingelangen in diese welt / : oder

Playlist

- i Rosalia: *Lux – La Rumba Del Perdón*
- ii Rosalia: *Lux – Sauvignon Blanc*
Auf meinen Gott werde ich hören.

- iii Madeleine Delbrèl: *Deine Augen in unseren Augen*
- iv Rosalia: *Lux – Berghain*

v Nancy Sinatra: *Sugar Town*
vi Nancy Sinatra: *If Things Don't Start Picking Up*
vii Hildegard von Bingen

VI – VII / welches worten legen wir zurecht / auch du pisst / & hisst / ... / the white flag / ... / alles schreibt sich ein / alles schreibt / sich weiter / ... / frage nach den kriegern / wie lange tränen im boden bleiben / knöcheltief im schnee vereint / ... / frage: welchen begriff möchtest du ausscheiden / scheidet dich aus / : oder

VIII – IX / schreibe dir eigene sprachen / denksprachen / erdenke blasen & lass sie platzen / ... / *KRACH* / ... / erfinde / erikative oder erektive / emotion / deine sounds / deine handlungswörter / ... / gib ihnen nahrung / ... / *lalalallala lalalallala*^v / nimm platz / *if things don't start picking up* / *i am gonna start picking up things*^{vi} / ... / bricht etwas / breche ich dir zu / frage: sind wir konsonanten der natur^{vii} / : oder

X / wir bleiben / im findungsprozess / ... / frage nach wert / ... / die wahre einheit / *BLING BLING* / liegt in der fruchtbarkeit / des schlamms / ... / *if i had a million dollars or ten* / *i'd give it to you, world*^{viii} / ... / denke an intimität / nähere mich unfertig / ... / frage: / wie geburten wir / & heißt zeugenschaft weiter / antworten entziffern / ... / hinter den verantwortungen / die stille / ... / das suchen finden / wir erst später / : oder

viii Nancy Sinatra: *Sugar Town*
ix Rosalia: *Lux – Divinize*
x Rosalia: *Lux – Divinize*

XI / THE END / ist eingeschwärzt / im klaffenden wasser / wundgeschrieben / ... / da sind momente / im bild eingefroren / ... / sehe vergletscherte fingerzeige / im echoraum welt / ... / suche das wort kreation / entdecke schöpfung & erschöpfung / ... / frage: wer fließt in wen / & was geschieht / wenn wir uns / das gegenüber / von mensch & natur / die masken abgewöhnen / ... / am ende sind wir noch lange nicht fertig / : oder

XII / *through my body, you can see the light*^{ix} / lichtfenster waldboden / doppelkreuz miteinanderwelt / ... / *outside me inside me* / *outside me inside me*^x / ... / frage: wann verschwindet das verschwinden / dass etwas bleibt / *c'est mon cœur qui me nomme*^{xi} / timeslot ewigkeit / denke ich will mich hineinstürzen / : oder

xi Rosalia: *Lux – Jeanne*
Mein Herz gibt mir meinen Namen.
xii Nancy Sinatra: *My Baby Shot Me Down*

XIII – XVI / HELP ME KILL / schreist du / wen frage ich / & summe *bang bang you hit the ground*^{xii} / sprengt indessen die mauern / *BOOM / BOOM* / & weg bist du / ... / das bild ist wie das leben / wie gott / nicht domestizierbar / ... / es will / ... / sage *FINISH* / endung / : oder

XVII / die kunst ins leben zu gehen / bleibt / ... / barfüßig / auch die frage nach dem richtigen / ... / & wie wir die kunst ins leben führen / es braucht vergänglichkeit / bildbrüchig / oder :